



1 ZU GRUPPEN AUFGESTELLT

und mit einzelnen Blumen versehen, wirken Vasen frisch und als starkes Dekorationselement (www.pfister.ch)

2 EXPRESSIVES DESIGN, das mit einzelnen Zweigen am besten aussieht, zum Beispiel mit Kirschblütenzweigen (Thora Finnsdottir, über www.palfy.ch)

3 MUNDGEBLASEN, birnenförmig und mit leicht rundem Boden: Vasen Stan & Harvey als Kunstobjekte, schön für üppige Sträuße (www.editionnikolaskerl.com)

4 FLACHE SCHALE für schwimmende Blütenköpfe oder kleine Gestecke (www.linck.ch)

VASEN

In diesen vier Formen sehen Blumen interessant aus



2



3



4

Helge Ruof weiss, was Blumen brauchen:

Die richtige Umgebung? Tulpen haben klare Linien, wirken daher in einer klaren Vasenform besonders edel. Eine Rose entfaltet ihre Ausstrahlung in üppigen Vasen. Wirkungsvoll ist immer, wenn man mehrere Vasen der gleichen Art in Serie aufstellt. Der Reiz liegt dann in der rhythmischen Wiederholung desselben Themas.

Üppige Fülle oder schlichte Form? Im ersten Fall rate ich zu runden, kugeligen Vasen mit eher grossen Öffnungen. Die Klarheit einer Solitärblüte hingegen wirkt richtig gut in Vasen mit engen Öffnungen. Bunt verzierte Vasen, zum Beispiel im marokkanischen Stil, sehen mit weissen Blüten am besten aus. Schlichte Gefässe vertragen den Frühlingsstraus vom Markt.

Keramik oder Glas? Ich liebe Gefässe aus Ton, Keramik und Stein. Sie ahmen den Aufbau der Natur nach: Aus dem mineralischen

Erdreich gehen die Pflanzen hervor, hier entfalten sie ihre Blätter und Blüten.

Kräftige Farben oder zarte Töne? Komplementärfarben wie Orange/Blau, Rot/Grün, Gelb/Violett ergänzen sich gut. Pflanzen aus derselben Familie wirken harmonisch und dennoch formenreich. Rosengewächse bleiben in ihrer Duft-, Farb- und Formenvielfalt besser unter sich, höchstens ergänzt durch Obstblütenzweige, die auch zur Familie der Rosaceae gehören. Der Inbegriff einer festlichen Ostertafel sind gelbe oder orangefarbene Kaiserkronen aus der Familie der Lilien-gewächse; fünf bis sieben Stück in schlanken, bläulichen Glasflaschen.



Dr. Helge Ruof ist Kinderärztin und klassische Homöopathin mit eigener Praxis sowie Spezialistin für florale Installationen (www.fleur-t.ch)